

1. Netzwerk-Anlass: «Wer hier war, hat Glück.»

Mit Netzwerk-Anlässen bei mittleren und grösseren Unternehmen, will der Embracher Gemeindepräsident Erhard Büchi die Türen öffnen für eine bessere Kommunikation zwischen Behörden und Gewerbe. Die erste Einladung zu einer Führung mit Apéro kam vom Global Logistics Centre der Angst + Pfister Group. Die Teilnehmer zogen eine positive Bilanz: Sie sind einander einen Schritt näher gekommen.

Die Parkplatzbewirtschaftung in Embrach, der Verkehr auf der Kantonsstrasse, das öffentliche Vergabewesen, strengere Sicherheitsvorschriften für Unternehmen, Arbeitsplätze bewahren, Arbeitskräfte integrieren... Hörte man den Gesprächen am ersten Netzwerk-Anlass zu, zeigte sich wenig überraschend: Politik und Wirtschaft treiben die selben Themen um. Doch nicht immer decken sich die Interessen der Behörden mit denen der Gewerbetreibenden.

Gegenseitiges Verständnis fördern

Probleme löst, wer offen auf die anderen zugeht: «Kennt man sich, fällt das leichter», erklärte Gemeindepräsident Erhard Büchi seine Netzwerk-Idee. «Wir möchten einerseits den Puls der Unternehmer besser spüren und andererseits aufzeigen, dass die Arbeit der Behörden anspruchsvoll ist». Zuweilen sei es auch für die lokalen Amtsinhaber ein Spiessrutenlauf von einem Beteiligten zum nächsten, um nur schon die Anliegen zu erfassen. Und selten lägen Lösungen auf der Hand.

Die lokale Wirtschaft fördern

Gastgeber des ersten Netzwerk-Anlasses war das Global Logistics Centre der Angst + Pfister Group: Ein international erfolgreiches Unternehmen mit weltweit 1100 Mitarbeitern und 20'000 Kunden aus 50 Ländern.

Angst + Pfister produziert und veredelt Komponenten für den Maschinenbau – unter anderem für die Automobilbranche. Einfach erklärt, produziert oder kauft das Unternehmen hochwertige Einzelteilchen, baut sie zusammen, prüft deren Qualität und verschickt das fertige Produkt an Kunden. Da es sich häufig um sicherheitsrelevante Komponenten handelt, hat



Gewerbler und Behörden freuten sich über die kleine, süsse Stärkung während des Rundgangs im Global Logistics Centre der Angst + Pfister Group in Embrach.

höchste Qualität oberste Priorität. Mit zuverlässig hochwertiger Arbeit hat sich die Angst + Pfister Group weltweit einen Namen gemacht.

Auf einer Führung erhielten die Teilnehmer des Netzwerk-Anlasses einen Einblick in Logistik und Produktion. Kaum jemand der Gruppe hatte hier zuvor hinter die Kulissen geschaut.

Plattform für Gewerbler

«Ist man selbst eingedeckt mit Arbeit, sieht man kaum mehr nebulös. So ein Anlass fördert den Austausch im Tal. Ich habe den einen oder anderen hier schon mal am Telefon gehabt und heute erst persönlich kennengelernt», brachte es Regula Erny von der gleichnamigen Schreinerei auf den Punkt. Auch René Meier von der GUS AG zeigte sich erfreut: «Das isch s'Gröscht!» So eine Plattform zu schaffen, das sei

top. Auch der Rundgang habe ihm gefallen: «Man spaziert ja nicht jeden Tag einfach bei einem Grossunternehmen rein und sagt: hier bin ich.»

Ein Gewinn für alle

Marc-Antoine Chariatte, Chief Financial Officer der Angst + Pfister Group sprach den selben Gedanken noch direkter aus: «Der persönliche Kontakt zu den Nachbarn, ist wichtig. Spannende Leute kennenzulernen, denen man beruflich weiterhelfen – oder die man ansprechen kann, wenn man selbst Hilfe braucht, ist wertvoll. Ich weiss jetzt, wen ich anrufen muss, wenn ich zum Beispiel umziehen will. Wer hier war, hat Glück.»